

## Bericht

über die am 6. Juni 1874 abgehaltene  
**Generalversammlung.**

Dieselbe wurde vom Vereinsvorstande Carl Fuss mit folgender Ansprache eröffnet:

Löbliche Generalversammlung!

Die jährlich wiederkehrende Veranlassung, welche uns heute hier vereinigt hat, bietet nach mehr als einer Richtung hin die Gelegenheit zu erfreulichen und anregenden Gefühlen. Das Bewusstsein, wieder einmal nach langem Zwischenraume in dem, gegen den Besuch der Wochen- und Monatsversammlungen des Vereins gehalten, vollzähliger Kreise derer sich zu befinden, welche demselben gemeinschaftlichen Zwecke ihre freundliche Theilnahme schenken und erhalten haben; die Möglichkeit mit ihnen Gedanken und Hoffnungen auszutauschen oder Befürchtungen zu besprechen, Vorsätze und Entschlüsse keimen und sich kräftigen zu sehen; weiter die durch die Besichtigung dieser die Blicke auf sich lenkenden Vereinssammlungen und durch den Rechenschaftsbericht des Vereinsausschusses unwillkürlich sich zur Beantwortung aufdrängende Frage: ob und wie weit im Laufe des Jahres die Erreichung des Vereinszweckes gefördert wurde und fortgeschritten ist; der durch die im Druck veröffentlichten „Verhandlungen und Mittheilungen“ und durch die Darlegung des Vereinskassastandes dargebotene Einblick dort in die Lebensäußerungen, hier in den Lebensnerv der Vereinsthätigkeit; das Alles ruft überhaupt in unserer Seele vielfach anregende Empfindungen wach. Doch diese Beweggründe zu — wir wollen hoffen — befriedigend anregenden Empfindungen gehören mehr oder weniger jeder unserer Jahresversammlungen gemeinsam an; heute aber kommen zu denselben noch besonders wirksame hinzu, welche um so mehr für die Gegenwart in unserer Brust das Gefühl der Freude und für die kommenden Jahre das der getrösteten Zuversicht gerechtfertigt erscheinen lassen.

Ich rechne dazu zunächst, dass wir in der glücklichen Lage sind, uns gerade hier in diesen Räumen, als dem nunmehrigen Vereinslokale, versammeln zu können. Sie wissen es, geehrte Herren, wie diese Räume durch das Wehen und Weben edelsten, hochsinnigsten Geistes, wie er die grossmüthigen

menschenfreundlichen, nun aber zur Ruhe des Grabes heimgegangenen Besitzer derselben beseelte, zu einer Stätte der Bildung geweiht und gewidmet worden ist; sie wissen es, wie und unter welchen Bedingungen der grosse Gouverneur von Siebenbürgen Samuel Freiherr von Brukenthal, dessen ehrenvoller Name nicht nur in des sächsischen Volkes Geschichte, sondern auch in der des ganzen Vaterlandes eine hervorragende Stelle einnimmt, seine Bücher-, Gemälde-, Münzen- und Mineraliensammlung nebst einem Museumsfonde von 36,000 fl., wie später sein grossinniger Nachfolger Josef Freiherr Brukenthal dieses Haus, den Aufbewahrungsort jener Sammlungen, mittelst letztwilliger Verfügungen zum Eigenthum des hiesigen evangelischen Gymnasiums A. C. testirt haben. Nun geehrte Herren, in diesem Hause hat durch die Bewilligung des evangelischen Presbyteriums A. C. unser Verein seine Wohnung erhalten; neben einer Büchersammlung, deren Bände über 20000 zählen, neben einer Münzsammlung, die namentlich an siebenbürgischen Gold- und Silbermünzen hervorragend vollzählig ist, neben einer Gemäldesammlung, die in 14 Sälen dem Kunstsinn des Publikums Nahrung und Förderung bietet, neben einer Antiquitäten- und Mineraliensammlung, die an dahin zielenden Vorkommnissen und vaterländischen Funden höchst Bemerkenswerthes enthält, ist nun unsere Vereinsammlung gestellt und dadurch — wohl ganz im Sinne und Geiste jener edlen Glieder des genannten freiherrlichen Geschlechtes — auch nach dieser Richtung des Wissens dem Publikum eine Stätte der Bildung geöffnet. Aber wenn dies für uns eine erfreuliche und dankenswerthe Errungenschaft ist, so liegt darin eben so sehr auch eine zu treuer Arbeit auf dem Vereinsfelde anregende Verpflichtung, dass wir, verstehend den Geist der in diesen Räumen leben will, und seinem Triebe nachgebend, keinen Stillstand oder kein Zurückgehen zulassen, sondern in treuer Pflichterfüllung und Anwendung unserer Kraft vorwärts strebend die auf unserm Vereinsgebiete befindlichen Bildungsmittel emsig und thatsächlich sammeln und sie der Jugend, der Gewerbsthätigkeit, der Theilnahme des Publikums zur Benützung zugänglich machen. Diese Verpflichtung liegt für unseren Verein in dem Umstande, dass er hier seinen Wohnsitz aufschlagen durfte. Ich kann jedoch nicht zur Besprechung eines folgenden Punktes übergehen, ohne hier öffentlich den Dank einerseits für das Entgegenkommen, welches der Vereinausschuss bei dieser Lokalitätsfrage bei dem löbl. Presbyterium der hiesigen ev. Kirchengemeinde A. C. gefunden hat, andererseits für die Bereitwilligkeit auszusprechen, mit welcher Herr E. A. Bielz, unser geehrtes Vereinsmitglied, in die Lösung und Aufhebung jenes Miethvertrages eingegangen ist, nach welchem der Verein noch bis zum Jahre 1880 das Lokal in seinem Hause inne zu haben verpflichtet war.

Als ein Zweites, das eben die heutige Versammlung zu einer erfreulich anregenden zu machen geeignet ist, erwähne ich den Umstand, dass im Laufe des verflossenen Jahres thatsächlich die Reihe jener umfassenden Durchforschungen der Umgegend von Hermannstadt, zu deren Ermöglichung die löbl. Stadtcommunität eine jährliche Subvention von 100 fl. an die Vereinskasse bewilligt hat, in Angriff genommen und namentlich bei Talmatsch ins Werk gesetzt wurde. Es ist durch die, bei den dahin unternommenen Ausflügen gemachten Aufzeichnungen der scheinbar unbedeutenden Vorkommnisse und Höhenverhältnisse der Anfang gelegt zur Sammlung und Zusammenstellung von Erfahrungen, welche durch die Exkursionen dieser und der folgenden Jahre nach dem hiefür festgesetzten Durchforschungsplane fort und zu Ende geführt, in nicht gar ferne liegender Zeit eine umfassende und eindringende Beschreibung der Hermannstädter Umgegend nach ihren Naturverhältnissen ermöglichen werden. Und wengleich man nicht im Geringsten behaupten darf, dass dieses Gebiet bis jetzt noch ein ganz unbekanntes und nie durchforschtes sei, sondern wengleich man weiss, dass dessen Vorkommnisse und Naturverhältnisse im Wesentlichen bekannt sind, so wird doch zuverlässig diese von uns aus in Angriff genommene, planmässige Durchforschung einmal das gegenwärtig Bekannte entweder von neuem begründen und verlässlicher machen oder Irrthümer darin nachweisen und entfernen, dann aber gewiss vielfach durch neue Beobachtungen und Erfahrungen die Kenntniss erweitern und bereichern. So wie es nun erfreulich ist, zu diesem Ziele hin den ersten Schritt bereits gethan zu haben, ebenso ist es zur Ausdauer anregend und zur Opferwilligkeit auffordernd, in dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten, damit das Ziel, welches nicht nur für die Wissenschaft an sich, sondern wohl auch für die practische Verwerthung manche neue Anknüpfungspunkte bringen wird, möglichst nahe gerückt werde.

Auch ein Drittes noch, geehrte Herren, erwähne ich als geeignet, heute unsere Brust mit befriedigenden Gefühlen, ja mit leicht verzeihlichem Stolze zu erfüllen; es ist diess, dass unser Verein bei der vorjährigen Weltausstellung in Wien von den Preisrichtern mit einer Anerkennung bedacht worden ist. Es ist erklärlich, dass wir dieser unerwarteten Auszeichnung gegenüber und bei dem Bewusstsein, welche Menge und Last der Schwierigkeiten wir zu überwinden hatten, um auch nur das zu leisten, was wir der Beurtheilung der Kenner in dem ehrenhaften Wettstreite der Welt auszustellen im Stande waren, jene Anerkennung mit der höchsten Befriedigung entgegen nehmen und darin einen ermuthigenden Lohn für unsere aufopferungsvolle und hingebende Vereinsarbeit gefunden haben; auf der anderen Seite müssen wir darin bei dem Gedanken an All das Vorzügliche und Ausgezeichnete und Vollendete, welches in reicher Menge

und nach allen Seiten der Wissenschaft von anderen Vereinen daselbst ausgestellt worden war, eben so sehr und noch viel mehr eine eindringliche Aufforderung und Aufmunterung erkennen, auch hinfort mit dem regsten Eifer und mit Anwendung aller Kraft unserer Vereinsaufgabe und Vereinsarbeit treu zu bleiben, um den Beweis zu geben, wie wir, bescheidenen Sinnes und geleitet von gerechter Selbsterkenntniss, die empfangene Auszeichnung und Anerkennung in den Dienst unserer Vereinsache, nicht unserer Eitelkeit stellen.

Ich kann es nicht unterlassen zu erwähnen, dass bei der Uebersiedlung unserer Sammlungen aus dem früheren in das neue Vereinslokale behufs einer besseren Aufstellung namentlich der ethnographischen Sammlungsstücke aus Afrika und behufs der Aufnahme eines von unserem geehrten Landsmanne aus Agnetheln, Herrn k. k. Korvettenarzt Dr. Breckner, gemachten Geschenkes meist ethnographischer Gegenstände aus Japan, durch die Beischaffung von fünf Glasschränken der Vereinskasse eine empfindliche Ausgabe erwachsen ist, die aber im Interesse der Sache selbst geboten war und sicherlich von Ihnen, sobald Sie den betreffenden Saal betreten werden, gebilligt werden wird; ebenso kann ich es nicht unterlassen, denjenigen Herren und Freunden, welche bei Aufstellung der Sammlung in diesen Sälen behilflich waren, den geziemenden Dank auszusprechen, nemlich ausser den Herren Custoden, Sekretär, den Herren Carl Riess, Adolf von Stock, insbesondere den Herren Dr. Gustav Kayser und Carl Henrich, welche bei der Etikettirung der Gegenstände in unverdrossener Weise ihre Beihilfe leisteten.

Schliesslich erkenne ich es als eine liebe Pflicht, der löbl. Stadt-Communität und der löbl. Sparkassa-Gesellschaft, welche uns ihre Gewogenheit und Unterstützung fortwährend zu Theil werden lassen, im Namen des Vereins hier bei meinem heutigen Austritte aus dieser Ehrenstelle des Vereinsvorstandes den herzlichen Dank auszusprechen, sowie ich selbst für meine Person den geehrten Mitgliedern des Ausschusses und Ihnen Allen für das Vertrauen und die Nachsicht, womit Sie mich behandelt haben, stets zu Dank verpflichtet bin und bleibe.

Und hiermit erkläre ich die gegenwärtige Generalversammlung des Vereins für eröffnet.

Hierauf gibt der Vereinssekretär Martin Schuster folgenden Rechenschaftsbericht:

#### Löbliche Generalversammlung!

Mit Schluss des letzten Vereinsjahres hatten wir:

27	Ehrenmitglieder
42	Correspondirende und
176	ordentliche Mitglieder, zusammen
<hr/>	
255	Vereins-Mitglieder.

Bei dem Mitgliederstande sind folgende Veränderungen zu verzeichnen :

Gestorben sind die Ehrenmitglieder :

Andreas Freiherr von Siaguna, Erzbischof der griech.-orient. Kirche  
Siebenbürgens.

Dr. Justus Freiherr von Liebig, in München ;

und die ordentlichen Mitglieder :

Karl Felmer, dipl. Apotheker in Hermannstadt ;

Karl Benkner, k. Finanzsekretär in Hermannstadt.

Ausgetreten sind 30 ordentliche Mitglieder.

Im Laufe des eben abgelaufenen Vereinsjahres sind dem Vereine 8 ordentliche Mitglieder, deren Namen in das gedruckte Verzeichniss aufgenommen wurden, beigetreten.

Gegenwärtig ist der Mitgliederstand folgender :

Ehrenmitglieder	.	.	.	24
Correspondirende Mitglieder	.	.	.	43
Ordentliche Mitglieder	.	.	.	152
zusammen				219

gegen das Vorjahr haben wir eine Abnahme von 26 Mitgliedern zu verzeichnen.

Der Schriftenaustausch wurde mit 103 wissenschaftlichen Körperschaften des In- und Auslandes gepflegt und hat eine Vermehrung um 2 Vereine erfahren.

Es sind dies :

1. Der Verein für Naturkunde in Oberösterreich in Linz und
2. Der naturwissenschaftliche Verein an der k. k. technischen Hochschule in Wien.

Gegenwärtig stehen wir daher mit 105 wissenschaftlichen Körperschaften im Schriftenaustausche.

Geschenke erhielt der Verein im vergangenen Vereinsjahre ausser den bereits in den Verhandlungen und Mittheilungen namhaft gemachten, noch folgende :

1. Von dem hiesigen Sparkassaverein 100 fl.
2. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Vereinsmitgliedes Karl Felmer :

Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie, 5 Bände in 8 Theilen, Wien 1819 f. und

Neues System der Chemie, zum Leitfaden eines geregelten Studiums dieser Wissenschaft bearbeitet von P. T. Meissner. 3 Bände, Wien 1835. f.

Dem Kassier wird für die von den Vereinsmitgliedern Josef Möferdt und Friedrich Wolff geprüfte und richtig befundene Rechnung über das abgelaufene Vereinsjahr 1873/4 die Freisprechung ertheilt. Im Auszuge theilen wir sie hier mit:

### E i n n a h m e n .

<b>A. C a s s a r e s t .</b>	In Baarem. Ö.W. fl. kr.	In Werthpapieren. Ö.W. fl. kr.
An Nominalwerth der Staats- und Werthpapiere (siehe Verhandl. u. Mitth. etc. Jahrg. XXI. S. 11 u. Jahrg. XXII. S. 4.) . . .	— —	2155 50
Laut Rechnungsabschluss mit Ende April 1873 wurde übertragen . . . . .	187 83	

### B. Laufende Einnahmen.

An Aufnahmestaxen von 8 Mitgliedern . . .	16 —	
„ rückständigen Jahresbeiträgen von 6 Mitgl.	20 40	
„ Jahresbeiträgen pro 1873/4 von 130 Mitgl.	437 80	
„ Erlös von 14 Stück Coupons des Lotteriele-Anlehns vom Jahre 1860 pro Mai 1873 .	27 72	
dto.     dto.     pro November 1873	27 72	
„ Erlös von 4 Stück Coupons der siebenb. Grundentlastungsobligationen pr. Juli 1873	9 76	
dto.     dto.     pro Jänner 1874	9 76	
„ Erlös von 1 Coupon des Silber-Anlehns pro 1873 und 1 Coupon der Obligation der Stadt Triest 1873 . . . . .	6 72	

### C. Ausserordentliche Einnahmen.

An Subvention vom hiesigen l. Sparkassaverein	100	
„ Geschenken von 2 Vereinsmitgliedern . .	4 60	
Summe der Einnahmen .	848 31	2155 50

### A u s g a b e n .

<b>A. Laufende Ausgaben.</b>	fl. kr.
Für die Miethe des Vereinslokales vom 1. Juli 1873 bis 30. April 1874 . . . . .	175
„ die Assekuranz der Sammlungen des Vereins . .	11 99
„ lithografische Arbeiten . . . . .	37 30
„ Druckkosten aus dem Verw.-Jahre 1872/3 . . .	165 25
„ Beheizung des Vereinslokales im Winter 1873/4 .	20 —
„ Regieauslagen des Vereins-Secretärs . . . . .	17 7
„     „     „     Kassiers . . . . .	31 12
„ Entlohnung des Vereinsdieners . . . . .	60 —

**B. Ausserordentliche Ausgaben.**

	fl.	kr.
Für Uebersiedlung in das neue Vereinslokale . . . . .	38	—
„ 4 Stück neue Kästen und einen Aufsatz, an den Tischler W. Jikeli per 222 fl. an Vorschuss gezahlt	100	—
„ 3 Excursionen zur Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt . . . . .	54	—
Die Interessen an den hiesigen Vorschussverein für das Darlehn von 1250 fl. ö. W. . . . . , . . . . .	93	76
Summe der Ausgaben . . . . .	285	76

**B i l a n z**

	In Baarem.		in Werthpapieren.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
der Summe der Einnahmen mit . . . . .	848	31	2155	50
entgegeng gehalten d. Summe der Ausgaben mit . . . . .	803	49		
so ergibt sich ein baarer Kassarest mit . . . . .	44	82	2155	50

Der vom Kassier vorgelegte **Voranschlag** für das nächste Vereinsjahr wird angenommen. Derselbe lautet:

**A u s g a b e n .**

	fl.	kr.
Für die Miethe des Vereinslokales . . . . .	200	—
„ Druckkosten der Verhandlungen und Mittheilungen des Vereins pro 1873/4 . . . . .	212	—
„ lithographische Arbeiten . . . . .	30	—
„ Assekuranz der Sammlungen des Vereins . . . . .	11	99
„ Begleichung der Rechnung in der Buchh. S. Filtsch . . . . .	48	—
„ Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt . . . . .	100	—
„ Regie-Auslagen . . . . .	50	—
„ Interessen des Darlehens aus dem Vorschussverein . . . . .	93	76
„ Entlohnung des Vereinsdieners . . . . .	60	—
„ Restzahlung dem Tischler W. Jikeli für die im vorigen Jahre 1873/4 neu angeschafften Glaskästen und Aufsatz pr. 222 fl. . . . .	122	—
„ Beheizung des Vereinslokales . . . . .	20	—
Summe der Ausgaben . . . . .	947	75

**E i n n a h m e n .**

An Kassarest aus dem vorigen Jahre 1873/4 . . . . .	44	31
„ Jahresbeiträgen von 129 Vereinsmitgliedern . . . . .	437	80
„ rückständigen Jahresbeiträgen von 12 Mitgliedern . . . . .	40	80
„ Interessen der Staats- und Werthpapiere . . . . .	81	68
„ Beitrag der Stadtcommune zur Durchforschung der Umgegend von Hermannstadt . . . . .	100	—
„ Subvention der Sparkassa . . . . .	100	—
Summe der Einnahmen . . . . .	804	59
entgegeng gehalten die Summe der Ausgaben mit . . . . .	947	75
ergibt sich noch ein unbedeckter Rest mit . . . . .	143	16

Der Antrag, es solle ein Amortisationfond zur Abtragung der Schulden geschaffen werden, wird mit der Abänderung angenommen, dass an Schaffung eines solchen Fondes erst gegangen werden solle, wenn zwischen Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht hergestellt sein werde.

Ueber den Stand der Vereinssammlungen berichten die Kustoden.

Die mineralogische Sammlung hat eine Vermehrung erfahren durch Geschenke von Riess, Pfaff und E. A. Bielz und durch die auf den Ausflügen zur Durchforschung des hermannstädter Stuhles gemachte Ausbeute. Aus den Doppelstücken dieser Sammlung wurde für die Volksschule in Agnetheln eine Sammlung bestehend aus mehr als 200 Stücken überlassen.

Die ethnographische Sammlung, welche durch die Anschaffung von 4 hohen Glaskästen an Zweckmässigkeit und Sicherheit der Aufstellung nicht wenig gewonnen hat, erhielt im verflossenen Vereinsjahr eine werthvolle und interessante Vermehrung durch den Herrn Dr. Andreas Breckner, Korvettenarzt in Pola. Dieser, unser hochgeschätzte Landsmann begleitete als Arzt die zur Förderung des Handels nach Ostasien vor wenigen Jahren unternommene österreichisch-ungarische Expedition und sammelte auf dieser Reise eine grössere Anzahl ethnographischer und naturhistorischer Gegenstände, von welchen er nach seiner Rückkehr in die Heimath einen namhaften Theil hochherzig unserem Verein widmete. Die ethnographischen Gegenstände, die auf diese Weise unsern Sammlungen einverleibt wurden und einen von den 4 oben erwähnten Glaskästen ganz ausfüllen, sind folgende:

#### A. aus Java

1. Zwei Wurfspeere, der eine aus Eichenholz, der andere aus Bambusrohr.
2. Ein Bogen sammt 5 Stück langer Pfeile, deren Spitzen theils aus Eisen, theils aus Bein sind.
3. Ein Dolch (Kris) genannt.
4. Ein Schild aus Leder.
5. Ein Gürtel.

#### B. aus Japan

1. Ein Gestell mit einem Bogen aus Fischbein u. 11 Stück Pfeile.
2. Ein Dolch (Harakiri) genannt, zum Bauchaufschlitzen.
3. Modell einer Lanze.
4. Eine vollständige Rüstung (blos die Nase am Helme fehlt) aus Jokahama.
5. Ein Sonnen- und Regenschirm.
6. Ein Fächer mit Papier überzogen.
7. Eine Tabakspfeife sammt Tabaksbeutel.

8. Fünf Stück Zahnbürsten aus Holz.
9. Zwei Stück Pinsel zum Schreiben.
10. Eine Rechenmaschine.
11. Ein Buch.
12. Verschiedene Sorten Papier.
13. Eine Erdkarte.
14. Zwei Lampen aus Papier.
15. Ein buddhistisches Götzenbild aus gelblichem Thon.

#### C. aus China

1. Ein Essbesteck (Messer, Gabel und Zahnstocher).
2. Neun Stück farbiger Zeichnungen auf Reispapier (eigentlich Bast einer Maulbeerbaumgattung).
3. Ein Dominospiel.
4. Ein Kartenspiel.

#### D. aus Siam

1. Ein Schreibbuch mit Griffel (religiösen Inhalts).
2. Gebete (22 Blätter) in der Palisprache auf Palmblätter geschrieben.
3. Drei Götzenbilder.

#### E. aus Singapore

1. Ein Fächer.

#### F. aus Manila

1. Faser von einer Bananenpflanze, welche zu Schiffsleinen verarbeitet wird.
2. Zehn Stück Muscheln, Kauri genannt, welche als Geld verwendet werden.

#### G. aus Ceylon

1. Singalesisches Boot (Modell).

Von naturhistorischen Gegenständen, die ich mir auch hier zu erwähnen erlaube, obgleich sie nicht in mein Ressort fallen, hat Herr A. Breckner nachstehende gewidmet:

1. Vier Kästchen Schmetterlinge und Käfer aus Japan.
2. Ein Kästchen Schmetterlinge und Käfer aus China.
3. Eine Kieselkoralle (*Euplectella aspergillum*) aus Manilla.
4. Zwei Stück Gummiharze aus Manilla.
5. Zwei Stück Korallen aus Singapore.
6. Conchylien, 52 Stück, aus Singapore.
7. Eine Flasche mit kleinen Schnecken aus Singapore.
8. Zwei Stück Cocosnüsse aus Ceylon.
9. Zwei Zimmetstöcke, Zimmetblätter und Blüten aus Ceylon.
10. Drei Nester vom Webervogel aus Ostindien.
11. Drei Exemplare von Reptilien in Gläsern aus der Bai von Bangkok in Siam.
12. Eine Perlmuschel mit sichtbaren Perlen aus dem rothen Meere.

Für die ebengenannten schönen Spenden hat der Ausschuss nicht nur dem Herrn Doctor im Namen des Vereins schriftlich den Dank ausgesprochen, sondern ihn auch, in der sicheren Ueberzeugung, dass Eine löbl. Generalversammlung den Vorgang des Ausschusses billigen und genehmigen werde, in die Reihe der Correspondenten unsers Vereins aufgenommen.

Ich kann meinen Bericht nicht schliessen, ohne zugleich dankend derjenigen Herren Vereinsmitglieder zu gedenken, welche sich um die Aufstellung der ethnographischen Sammlung des Vereins, in ihrem neuen Lokale, grosse Verdienste erworben haben. Ausser den Herren Riess und von Stock sind es vornehmlich die Herren Dr. Kayser, Schulinspektor Bielz und Carl Henrich Magister der Pharmacie, welche dieser Aufstellung nicht wenige Tage zum Opfer brachten. Durch ihre eifrige und ausdauernde Thätigkeit ist es möglich geworden, die ethnographische Sammlung bis zur diesjährigen Generalversammlung nicht nur aufzustellen, sondern auch mit entsprechenden Etiketten zu versehen, so dass nunmehr auch diese Sammlung dem Publikum wieder zur Besichtigung geöffnet werden kann.

Diese Berichte werden zur erfreulichen Wissenschaft genommen und wird sowohl die Ueberlassung einer mineralogischen Sammlung an die agnethler Volksschule, als auch die Ernennung des Dr. Andreas Breckner zum korrespondirenden Mitgliede gebilligt.

Vereinsvorstand Karl Fuss legt mit dem Danke für das ihm bisher bewiesene Vertrauen seine Stelle, mit Rücksicht auf seine vielen Amtsgeschäfte nieder. Nachdem Vereinsmitglied L. Reissenberger dem Bedauern über diesen Schritt des Vorstandes Ausdruck verliehen und dem Scheidenden in tief empfundenen Worten den Dank der Generalversammlung ausgesprochen hatte, nimmt die Generalversammlung mit dem aufrichtigen Danke für die ebenso tüchtige, als erfolgreiche Thätigkeit des Vereinsvorstandes, dessen Rücktritt zur Kenntniss und beschliesst protokollarisch ihrem Danke Ausdruck zu verleihen.

In der hierauf folgenden Wahl vereinigten sich beinahe alle Stimmen auf Herrn E. A. Bielz, welcher sich zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl bereit erklärt. Der abtretende Vorstand übernimmt die hiedurch erledigte Stelle eines Kustos und wird beschlossen demselben einen Adjunkten beizugeben. Zum Adjunkten wird Herr Apotheker Karl Henrich gewählt.

Zum Schlusse hielt Herr Josef Pfaff einen Vortrag, welchen wir an anderer Stelle mittheilen.

**Eingegangene Druckschriften.**

1. *Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali residente in Padova. Volume II. Fasc. II. Padova 1873.*
2. *Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 27. Jahr (1873). Neubrandenburg 1873.*
3. *Inhaltsverzeichniss der Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus den Jahren 1822—1872.*
4. *Atti della Società Italiana die Scienze Naturali. Vol. XV. Fasc. III—V. Vol. XVI. Fasc. I. II. III. IV.*
5. *Atti dell' Accademia gioenia di Scienze Naturali di Catania. Serie Terza. Tom. VII. VIII.*
6. *Abhandlung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. 1873<sup>1/4</sup>.*
7. *Physikalische Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus 1873.*
8. *Mathematische Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus 1873.*
9. *Atti e Memorie dell' J. R. Società Agraria in Gorizia. Anno X. XI. e XII.*
10. *Annales de la Société Malacologique de Belgique, Tome VIII. Année 1873.*
11. *Zweiundzwanzigster Bericht des naturhistorischen Vereines in Augsburg. 1873.*
12. *Bullettino Meteorologico dell' Osservatorio del R. Collegio Carlo Alberto in Moncalieri. Vol. VII. Num. 5. 6. Vol. VIII. Num. 9. 10. 11. 12. 1873, Vol. IX. Num. 1. 3.*
13. *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou. Année 1873. Nro. 3. 4. Année 1874. Nro 1.*
14. *Dreizehnter und vierzehnter Bericht über die Thätigkeit des Offenbacher Vereins für Naturkunde für 187<sup>1/2</sup> und 187<sup>2/3</sup>.*
15. *Vierter Bericht des botanischen Vereins in Landshut über 187<sup>2/3</sup>.*
16. *Achtzehnter Bericht der Philomathie in Neisse für 1872 bis 1874.*
17. *Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1872—73.*
18. *Bollettino della Società geog. Italiana. Anno VIII. Vol. XI. Fasc. 8—10. Roma 1874. Fasc. 11—12.*
19. *Fünfter Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Oberösterreich. Linz 1874.*
20. *Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich. N. F. VII. Jhrg. Nro. 1—12.*
21. *Berichte und Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau. Bd. VI. II. III. Heft.*
22. *Bericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau von 1868—1873. Hanau 1874.*
23. *Becker Lothar, der Bauerntabak (Nicotiana rustica L.) eine Pflanze der alten Welt (Geschenk des Verfassers).*

24. *Correspondenzblatt des Naturforscher Vereins in Riga.* 20. Jahrgang 1874.
25. *Smithsonian Miscellaneous Collections.* Vol. X. Washington 1873.
26. *Einundfünfzigster Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft.*
27. *Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg.* 27. Jahrgang.
28. *Corrispondenza scientifica in Roma.* Volume ottavo Nro. 25.
29. *Magyar kir. földtani intézet évkönyve.* III. kötet, II. füzet. IV. kötet, I. füzet.
30. Favaro Antonio, *Intorno ad una nuova sorgente di forza mortice.* Padova 1874. (Geschenk des Verfassers).
31. *Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. für 187<sup>2</sup>/<sub>3</sub>.*
32. *Jahrbuch des ungarischen Karpathenvereines.* I. Jhrg. 1874.
33. *Földtani közlöny.* IV. évfolyam. 1874. 2—9.
34. *Mellékelet a „földtani közlöny“ IV. évfolyamához* 1874.
35. *Geologische Studie der Erzlagerstätten von Rézbánya im S. O. Ungarn von F. Pósepný.*
36. Krenner Dr. Alexander Josef. *Die Eishöhle von Doschau.* Ofenpest 1874.
37. *Lotos.* Zeitschrift für Naturwissenschaften. XXIV. Jhrg. 1874.
38. *Erdélyi Múzeum.* 1874. 3—8.
39. *Mittheilungen des Neutitscheiner landwirthschaftlichen Vereines,* XII. Jahrg. 1874. Nro. 3—11.
40. *Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.* Jahrg. 1873. Graz 1873.
41. *Monatsbericht der k. preus. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.* 1874. Januar bis August.
42. *Monatsschrift des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preussischen Staaten.* 16 Jahrg. Berlin 1873.
43. *Memorie del Reale Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti.* Vol. XVIII. Venezia 1874.
44. *Memoirs of the Boston Society of Natural History.* Vol. II. Part. II. Nro. II. and III.
45. *Mittheilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien.* XVI. Bd. Wien 1874.
46. *Memoirs of the Literary and Philosophical Society of Manchester.* IV. Volume.
47. *Neues Lausitzisches Magazin* 50. Band, 2. Heft. Görlitz 1873.
48. *Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern.* Nro. 812—827. 1874.
49. *Mémoires de la Société Nationale des Sciences naturelles de Cherbourg.* Tome XVIII. Paris 1874.
50. *Entomologische Miscellen.* Herausgegeben von dem Verein für schlesische Insectenkunde. Breslau 1874.
51. *Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.* XIV. Vereinsjahr 1874.

52. *Proceedings of the Royal Society. Vol. XX. Nro. 138—145.*
53. *Proceedings of the Boston Society of Natural History. Vol. XIV. XV. XVI.*
54. *Proceedings of the Literary and Philosophical Society of Manchester. VII—XII. Volumes.*
55. *Programm des ev. Gymnasiums in Schässburg für 187<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.*
56. *Procès-verbaux des Séances de la Société Malacologique de Belgique. Tome III. 1874.*
57. *Rassegna di Agricoltura, Industria e Commercio. Anno II. Vol. II. Nro. 3. 4. Vol. III. Nro. 1—8. Padova 1874.*
58. *Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution. Washington 1873.*
59. *Recueil des mémoires et des travaux publiés par la Société de Botanique du Grand-Duché de Luxembourg.*
60. *The Royal Society. 30. November 1872.*
61. *Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrg. 1874. Januar bis März.*
62. *Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Mathem. naturw. Klasse. LXVII. 2. und 3. Abtheilung. LXVIII. 1. und 2. Abtheilung.*
63. *Sitzungsberichte der mathem. phys. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München 1874. 1—3. Heft.*
64. *Gedächtnissreden auf Justus Freiherrn von Liebig von Pettenkofer, Vogel und Bischoff.*
65. *Stahlberger T. Die Ebbe und Fluth in der Rhede von Fiume. Budapest. 1874.*
66. *Philosophical Transactions of the Royal Society of London. Vol. 162. Part. II. London 1872.*
67. *The Transactions of the Academy of Science of St. Louis. Vol. III. Nro. 1.*
68. *Transactions of the Connecticut Academy of Arts and Sciences. Vol. II. Part. 2.*
69. *Topographie von Niederösterreich V—VII.*
70. *Természettudományi közlöny. V. kötet. 41—52 fűzet.*
71. *Verhandlung. der k. k. geol. Reichsanstalt. 1874. 1—6, 7—11. 12.*
72. *Verzeichniss der Bibliothek der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1874.*
73. *Verhandlungen der schweizerischen naturf. Gesellschaft in Schaffhausen. 56. Jahresversammlung 187<sup>2</sup>/<sub>3</sub>.*
74. *Zeitschrift für die Gesammten Naturwissenschaften, von Dr. C. G. Giebel. N. F. 1873. Bd. VII. VIII. IX.*
75. *Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXV. Bd. 4. Heft, XXVI. Bd. 1. 2. 3.*
76. *Zeitschrift für Entomologie. Herausgegeben vom Verein für schlesische Insectenkunde zu Breslau. Neue Folge 4. Heft 1874.*

## Vereinsnachrichten.

Februar. E. A. Bielz zeigt vor Braunkohlen (Lignit) mit Holzeinschluss aus dem Lager bei Baroth, welche eine ganz lichtbraune blätterige Struktur haben, aber nach einer vorläufigen Probe sich durch einen geringen Aschengehalt auszeichnen.

März. Der Bericht an die Stadtvertretung über die im Vorjahre gemachten Ausflüge wird angenommen. Derselbe lautet:

Löbliche Stadtcomunität!

Der gefertigte Vereinsausschuss giebt sich hiermit die Ehre einer löbl. Stadtcommunität Bericht zu erstatten über die behufs der Durchforschung des Hermannstädter Stuhls in naturhistorischer Beziehung von dem siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften gemachten Vorarbeiten, sowie über die im verflossenen Jahr zur Erreichung des angestrebten Zweckes unternommenen Excursionen.

Es wurde zunächst ein umfassender Plan entworfen, nach welchem die in Angriff genommene Durchforschung des Hermannstädter Stuhls nach und nach ausgeführt werden soll. Dieser Plan wurde in der am 14. Juni 1873 abgehaltenen Generalversammlung des Vereins gebilligt und angenommen und wird sonach die Grundlage und die Richtschnur für die successive vorzunehmenden Arbeiten des Vereins bilden. Man beehrt sich in der Beilage eine Abschrift dieses Planes zu übermitteln.

Wegen der Wiener Weltausstellung konnte nicht sogleich an den Beginn der Arbeiten geschritten werden, da mehrere Mitglieder des Vereins, welche an den Arbeiten sich betheiligen wollten, die Ausstellung besuchten. So kam es, dass, mit Ausnahme einer Excursion auf das Frecker Gebirge zum sogenannten Frecker Jäser, welche am Ende Juli's stattfand, erst im September die Arbeiten in den Niederungen beginnen konnten. Es wurde zum Gegenstande der ersten Untersuchung die Gruppe b des Planes, nämlich Talmatsch-Girelsau, gewählt und dieselbe auch in mehreren Excursionen nach allen den Richtungen, welche die Jahreszeit noch zuließ, genau durchforscht. Da jedoch im Herbste das Thier- und Pflanzenleben zum grossen Theil schon erloschen ist, konnte diese Durchforschung im Jahre 1873 noch nicht ihren Abschluss finden und wird daher in diesem Jahre fortgesetzt und beendigt werden. An vielen Stellen wurden zur genauen Bestimmung der geographischen Verhältnisse Höhenmessungen angestellt und die allgemeine Bodenbeschaffung und Bodenerhebung ermittelt, ferner wurde das Thier- und Pflanzenleben, soweit es noch wahrnehmbar war, erforscht; insbesondere aber der Erforschung der mineralogischen und geognostischen Verhältnisse eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Eocenconglomerat, welches sich zwischen Talmatsch und Girelsau mächtig ausbreitet, wurde an verschiedenen Stellen genauer

untersucht, sowie die mächtige Ablagerung von Trachyttuff und das Verhältniss derselben zum Conglomerat zum Gegenstand einer umfassenderen und tiefergehenden Untersuchung gemacht. Leider ist das Terrain nicht überall aufgeschlossen genug, um die Lagerungsverhältnisse der verschiedenen Gesteinsarten an allen Orten genau und sicher zu ermitteln. Von den daselbst vorgefundenen Gesteinsarten so wie auch von den auf der Excursion in das Frecker Gebirge beobachteten Kalksteinen erlaubt man sich im Anschlusse einige Probestücke vorzulegen. Es verdienen darunter drei Gesteinsarten eine besondere Beachtung; zunächst die mit dem Namen „Trachyttuff“ bezeichnete Gesteinsart, welche zwar schon bisher von unseren Drechslern als Polirschiefer praktisch verwerthet worden ist, aber, wie der Vereinsausschuss glaubt, zerrieben und mit hydraulischem Kalk vermischet auch zu künstlichen Schleifsteinen verwendet werden dürfte. Versuche hierüber werden in nächster Zeit von dem Vereinsmitgliede, Director Pfaff, gemacht werden und wird man seinerzeit über die Resultate dieser Versuche einer löbl. Stadtcommunität berichten. Nicht minder kann die mit dem Namen „Leithakalk“ bezeichnete Gesteinsart trotz ihrer Porosität als Werk- oder Baustein eine gute praktische Verwerthung finden, vorausgesetzt, dass dieses Gestein, wie es scheint an dem Orte, wo es beobachtet wurde, in grösserer Ausdehnung anstehend ist. Zur genauern Eruirung dieses Umstandes müssten, da das Terrain auch hier, mit Ausnahme eines ganz kleinen Theiles hoch mit Dammerde bedeckt ist, umfassende und tiefe Grabungen vorgenommen werden. Endlich verdient das an verschiedenen Stellen im Frecker Gebirge dem krystallinischen Schiefer eingelagerte Vorkommen von Kalkstein unsere Beachtung, indem dieser, wie aus dem beige-schlossenen Probestück vom Plaju zeri ersichtlich ist, hier und da eine so schöne weisse Farbe und Structur besitzt, dass er dem schönsten weissen Marmor an die Seite gestellt werden kann.

Eine umfassende und tiefer eingehende Darstellung der auf den Excursionen im verflossenen Jahr (sowohl auf der Excursion in das Frecker Gebirge, wie zur Eocenablagerung zwischen Talmatsch und Girelsau) gewonnenen Resultate wird, wenn die Durchforschung der berührten Gruppen zum Abschluss gekommen ist, in den Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften veröffentlicht werden, wovon man seinerzeit ein Exemplar der l. Stadtcommunität übermitteln wird.

Indem der gefertigte Vereinsausschuss hiermit diesen Bericht schliesst, erlaubt er sich zugleich die Bitte, die Auszahlung der von einer löbl. Stadtcommunität votirten Unterstützungssumme von 100 fl. für dieses Jahr anweisen und verabfolgen zu lassen.

### **Der Ausschuss**

des sieb. Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt.

Am 30. Juni starb nach kurzem Krankenlager unser verdienstvolles Mitglied der hochwürdige Herr Karl Fuss, Stadtpfarrer der ev. Kirchengemeinde A. B. zu Hermannstadt. Mit schmerzzerfülltem Herzen geben wir unsern Vereinsmitgliedern von dem uns tief erschütternden Ereignisse Kunde. Karl Fuss! der Mann der Wissenschaft, der Mann des Volkes ist nicht mehr; in der Blüthe der Kraft hat ihn die Hand des unerbittlichen Todesengels mit seinen Fittigen berührt. Wie eine bange Todesahnung klang es uns, als einige Wochen früher, der sonst so rüstige Mann, über Abnahme seiner Kräfte klagend, sein Amt als Vereinsvorstand niederlegte. Was Karl Fuss unserem Vereine, dessen Wiege er umstanden, gewesen; was er für denselben gethan, davon geben die Vereinsschriften das beredteste Zeugniß. Er hat gelebt für alle Zeiten, möge ihm die Erde leicht sein. Uns und allen kommenden Geschlechtern wird sein Andenken gesegnet sein.

September. M. Schuster legt vor die auf einem im Monate August auf den Negoi ausgeführten Ausfluge blühend vorgefundenen Pflanzen und die eben da erbeuteten Käfer. Wir theilen hier das Verzeichniß derselben mit:

#### a. Pflanzen.

1. Rododendron myrtifolium Sch. et K.
2. Sedum repens Scheich.
3. Saxifraga heucherifolia Gr. et Sch.
4. Saxifraga pedemontana. All.
5. Saxifraga cymosa. W. et Kit.
6. Saxifraga Clusii. S.
7. Anthemis tenuifolia. Schur.
8. Viola declinata. W. et Kit.
9. Brukenthalia spiculifolia. Reichb.
10. Geranium alpestre. Schur.
11. Gentiana excisa. Prst.
12. Arenaria biflora. L.
13. Phyteuma pauciflorum. L.
14. Meum Mutellina. Gaert.
15. Campanula Scheuchzeri. Vill.
16. Scorzonera rosea. W. et Kit.
17. Veratrum album. L.
18. Veratrum Lobelianum. Bernh.
19. Alchemilla vulgaris. L.
20. Silena inflata. Sm.
21. Myosotis palustris. Roth.
22. Epilobium montanum. L.
23. Galeopsis versicolor. Curt.
24. Geum rivale. L.

25. *Geum montanum*. L.
26. *Hieracium aurantiacum*. L.

b. Käfer.

1. *Carabus violaceus*.
2. „ *Hoppei* var. *transilvanicus*.
3. „ *Linnei*.
4. *Pterostichus Klugii*.
5. „ (*Feronia*) *Findelii*.
6. *Silpha alpicola* Küster.
7. „ Larve.
8. *Otiorhynchus longiventris*.
9. „ *fuscipes*.
10. „ *sp.?*
11. *Coccinella 11-notata*.
12. *Eudomychus coccineus*.
13. *Monohamus sutor*.
14. *Leptura testacea* ♀.
15. *Toxotus cursor* ♀.
16. *Helops lanipes*. (Vorgebirge)
17. *Trichius eremita*.

November. E. A. Bielz berichtet über einen mehrwöchentlichen Ausflug in die östlichen Grenzgebirge Siebenbürgens sowie die daselbst gemachten Erfahrungen und übergibt die bei dieser Gelegenheit gesammelten geognostischen Handstücke für die Vereins-Sammlung.

December. Herr Eugen Freiherr von Friedenfels, k. k. Hofrath a. D. in Wien wird um Uebergabe eines Begrüßungsschreibens an die k. k. geol. Reichsanstalt in Wien bei dem am 5. Januar 1875 abzuhaltenden Feste ihres 25-jährigen Bestandes ersucht. Welchem Ansuchen der genannte Herr bereitwilligst entsprochen hat.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die am 6. Juni 1874](#)

abgehaltene Generalversammlung. 1-17